

Brückenschlag am Rhein – neue Verbindung ist eröffnet

Mit dem neuen Rheinsteg zwischen Untervaz und Trimmis erweitert der Kanton sein Angebot für Radfahrer und andere nichtmotorisierte Verkehrsteilnehmer.

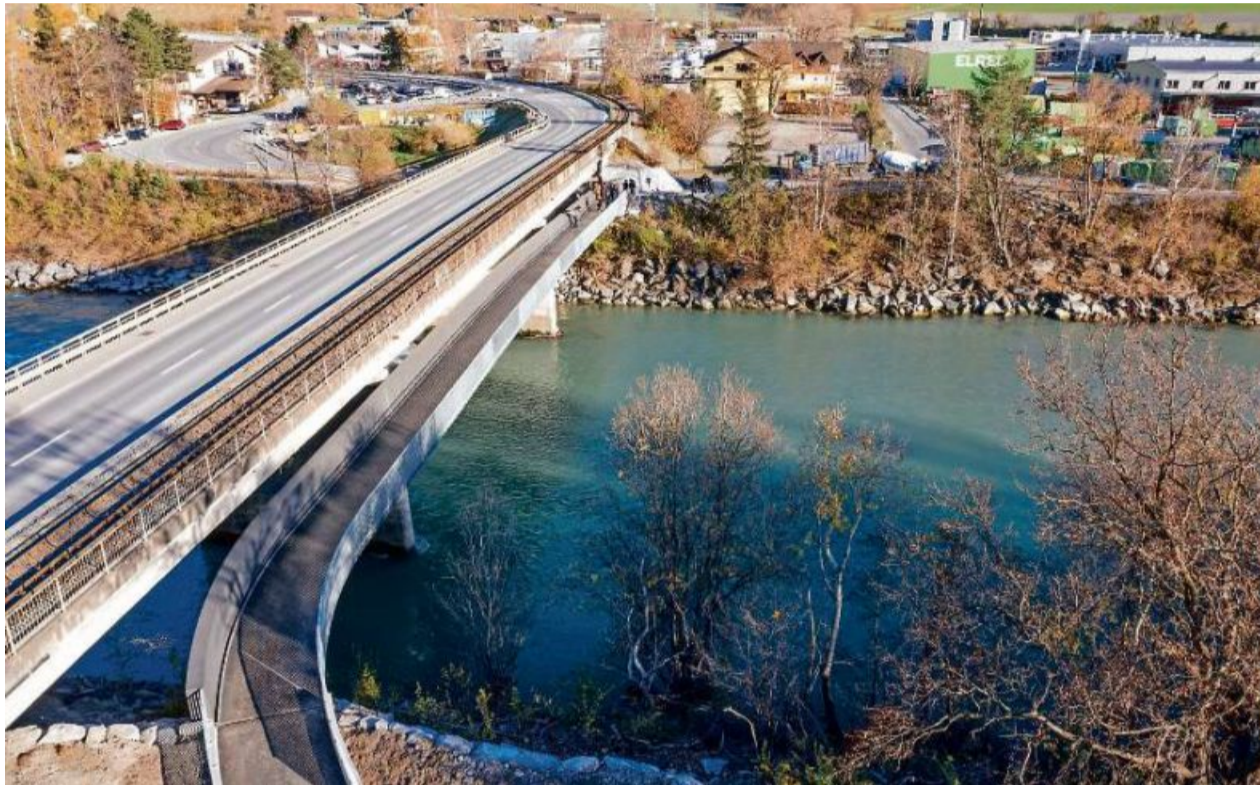
von Tobias Soraperra

Die neu fertiggestellte Brücke für den Langsamverkehr weist eine Gesamtlänge von 77,5 Metern aus und ist Teil des neuen Verkehrskonzepts, welches der Kanton in Zusammenarbeit mit den Gemeinden ausarbeitet. In Anwesenheit von Regierungsrat Mario Cavigelli, dem Untervazer Gemeindepräsidenten Hans Krättli, Vertretern des Tiefbauamtes Graubünden sowie Medienvertretern wurde der neuen Steg im Rahmen des offiziellen Brückenschlags am gestrigen Dienstag offiziell für den Langsamverkehr freigegeben. Der neue Rheinsteg verbindet die Gemeinde Untervaz über den Rhein mit dem Nachbarort Trimmis. Die Verbindung ist direkt an der bestehenden Brücke angelegt und die Fahrbahnplatte liegt rund vier Meter unterhalb jener der bestehenden Strassen- und Eisenbahnbrücke.

Mosaikstein für Mobilität

Als Vorsteher des Departements für Infrastruktur, Energie und Mobilität hob Cavigelli die Bedeutung der Brücke für das kantonale Verkehrskonzept hervor und lobte in diesem Zusammenhang die gute Zusammenarbeit des Kantons mit den Gemeinden. «Die Infrastruktur ist grundsätzlich Sache der Gemeinden. Der Kanton kann sich aber an den Kosten beteiligen, wenn das Interesse dem Alltagsverkehr dient», hob Cavigelli in seiner Ansprache hervor. Gemäss dem Regierungsrat soll das Velo einen neuen Stellenwert in der Mobilitätspolitik des Kantons erhalten. Dies setze ein attraktives Velonetz voraus und der fertiggestellte Rheinsteg sei diesbezüglich ein Mosaikstein des Sachplans Velo. In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Untervaz und unter Bauleitung des Tiefbauamtes Graubünden hat der Kanton das Projekt realisiert. Gemeindepräsident Hans Krättli lobte das realisierte Projekt als grosse Ingenieurleistung und sprach ebenfalls davon, dass die Vernetzung der Velowege weitergehe.

Die Gesamtkosten von 1,56 Millionen Franken wurden zwischen der Gemeinde Untervaz (365 000 Franken), dem Kanton (853 000) und dem Bund (342 000) aufgeteilt. Bislang



So sieht das neue Prunkstück aus: Regierungsrat Mario Cavigelli, der Untervazer Gemeindepräsident Hans Krättli und Matthias Wielatt (Projektleiter Tiefbauamt Graubünden) eröffnen den neuen Rheinsteg für Langsamverkehrsteilnehmer. Bilder Philipp Baer



mussten die nicht motorisierten Verkehrsteilnehmer den Rhein zwischen Untervaz und Trimmis auf der Strassen- und Eisenbahnbrücke überqueren. Allerdings gibt es dort nur ein sehr schmales Trottoir und keinen Radstreifen. «Als die Brücke im Jahr 1957 gebaut wurde, war das Trottoir noch kleiner», gab der Projektleiter des Tiefbauamtes, Matthias Wielatt, zu

bedenken. Erst in den 80er-Jahren sei das Trottoir leicht verbreitert worden.

Projekt gut durchdacht

Das neue Konzept mit einer von der Strasse getrennten Verbindung ist gemäss den Verantwortlichen eine gute Lösung. Die Brücke wurde bewusst auf der Südseite der bestehenden Verbindung angebracht, weil dort die

Sonneneinstrahlung grösser ist und somit im Winter weniger Frostanfällig ist. Ausserdem befindet sich direkt darüber die Bahnlinie, und bei Regen landet das Wasser vorbeifahrender Autos nicht auf der unten neu angelegten Verbindung. Mit der neuen Verbindung scheint man im Kanton dem Ziel attraktiver Radwege einen Schritt näher gekommen zu sein.

Gastgewerbe lanciert Geschenkkarte

Das Coronavirus ist allgegenwärtig und stellt auch die Bündner Gastronomie immer noch vor grosse Herausforderungen. Deshalb hat Gastro Graubünden eine Geschenkkarte für das Bündner Gastgewerbe lanciert, wie der Verband in einer Medienmitteilung schreibt. Dies vor allem vor dem Hintergrund, dass viele grosse Firmen und Verwaltungen ihre Weihnachtsfeiern absagen und stattdessen nach Gastronomie Gutscheinen fragen würden. Mit der lancierten Geschenkkarte können Unternehmen ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine Alternative zu den Feiern schenken. Wie es weiter heisst, haben die Firmen die Wahl, ob sie eine Karte schenken möchten, die nur in Restaurants in Graubünden einlösbar ist oder eine, die in der ganzen Schweiz gültig ist. (red)

GRATULATIONEN

Drei Jubilare bei der Confidar Treuhand

Bei der Confidar Treuhand AG in Ilanz dürfen dieses Jahr drei Mitarbeiter ihr Dienstjubiläum feiern. Seit 40 Jahren arbeitet der Partner und Mitglied der Geschäftsleitung, **Guido Wieland**, als Treuhänder beim Unternehmen Confidar. Vor 20 Jahren ist **René Cavegn** als Partner und später in die Geschäftsleitung integriert worden. Ebenfalls steht **Gion Friberg** seit 20 Jahren im Dienst des Unternehmens. Die Mitglieder der Geschäftsleitung und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gratulieren den drei Jubilaren.

Treue Mitarbeiterin im Kantengut

In der Alterssiedlung Kantengut feiert in diesem Monat **Sandra Galovac** ihr 15-Jahr-Jubiläum. Der Leiter und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gratulieren herzlich.

Fünf Jahre bei Basler Versicherungen

Roman Gruber kann sein 5-Jahr-Jubiläum bei den Basler Versicherungen in Chur feiern. Herzliche Gratulation.

«Für uns Bündner Unternehmer eine Selbstverständlichkeit.»



Marco Furrer **Foppa AG, Zizers**

Thomas Künzli **Künzli Holz AG, Davos**

Markus Hauser **Hauser Hotel, St. Moritz**

Reto Raselli **Raselli Kräuter AG, Prese**

Josias Gasser **Gebr. Gasser Holding AG, Chur**

JA ZU

KONZERNVERANTWORTUNG

Auch diese Parteien empfehlen ein JA am 29. November

